

Gunsbrunn, 18. Sept. 1981

Sehr geehrter Herr Dr. Oberhard Heller!

Vor allem danken wir Ihnen herzlich für das liebe Schreiben und für das Gedankteilhaben von Hochw. Fr. P. A. Abmayr. Wir haben uns sehr gefreut damit. Leider kommen wir erst heute zum beantworten. Mit großem Leid haben wir gelesen, daß die gute Frau Heller eine Fehlgeburt hatte. Dies ist ein arger Schmerz, doch darf man sicher annehmen, daß Ihr kleiner Engel beim lieben Gott ein starker Fürbitter für die ganze Familie ist. - Hoffentlich hat sich Ihre gute Frau wieder ganz erholt von diesem schweren Schlag, was wir sehr wünschen. Gott schenkt so manches Kreuz, das man mutig tragen soll. Hoffentlich sind Sie, sehr geehrter Herr Doktor, und auch Ihre lieben Kinder gesund.

Leider hat uns das herrige Jahr auch ganz schön zuge-
setzt. Ich selbst kann mich kaum erfangen und mein Mann hat oft mit den Augen und auch mit dem Magen zu tun. Trotzdem muß man grad froh sein, wenn es immer wieder weiter geht. Einige Todesfälle haben uns wohl sehr getroffen, doch wer weiß, zu was alles Leiden doch gut ist. Man muß viel Gottvertrauen haben, dann überwindet man leichter alles Schwere. -

Außerdem legen wir 5 150,- im Brief bei. Ich glaube, dieser Betrag hat noch gefehlt für die "Zeitschrift". (5 150,- ist für Porto gedacht.)

Heute kommen wir auch mit einer großen Bitte: Können Sie uns eine Adresse geben von einem (richtig kath.) Priester, der für meine im Mai verstorbene Schwester, die Gregorianischen hl. Messen lesen würde?

Wir danken Ihnen mit einem herzlichen Engels-Gott für alle Ihre Mühen und senden Ihnen und Ihrer lieben Familie viele liebe Grüße!

Luis und Hella Klopfer.